



ALLERWELTSHAUS IM UMBRUCH

Pressemitteilung des Allerweltshaus e.V. vom 16.5.2017

Seit fast 30 Jahren gibt es nun das Allerweltshaus in der Körnerstraße in Köln-Ehrenfeld. Als interkulturelles Begegnungszentrum bietet es Raum für Treffen und Veranstaltungen von und mit migrantischen Gruppen, politischen Organisationen, Illegalisierten und vielen anderen. Es werden verschiedenste Kurse und Projekte auch zu entwicklungspolitischen Themen angeboten, seit Jahren gibt es Sozial- und Migrationsberatung. Ein langjähriges Vorstandsmitglied betont: „Es ist ein Raum der Vielfaltigkeit und Offenheit und hat sich in den letzten 30 Jahren als wichtiger Bestandteil des Veedels etabliert. Die von uns angebotene Infrastruktur ist in Köln einmalig.“

Dörte Mälzer, die mit der Sozialberatung Menschen in verschiedensten Notlagen berät, hebt dabei einen wichtigen Anspruch an die eigene Arbeit hervor: „Wir wollen, gemäß unserem Leitbild, Lücken in der Unterstützung Benachteiligter in Köln füllen, die durch andere Hilfsangebote nicht gedeckt werden.“ Für verschiedenste Gruppen, von „Äthiopier für Demokratie“ über „Kein Mensch ist illegal“ und den „Verband Binationaler Familien und Partnerschaften e.V.“ bis zur „Kölner Initiative Grundeinkommen e.V.“ und „attac“ sind unsere Räume essentiell.

Gerade in Zeiten, in denen rechte Stimmen lauter werden, die Regierung Abschiebungen beschleunigt und Asylsuchenden das Bleiben verweigert, sind unkommerzielle Orte, die ein solidarisches Miteinander befördern und Menschen die Möglichkeit geben, sich selbstorganisiert ein gutes Leben aufzubauen und Gehör zu verschaffen, von sehr hoher Bedeutung. Nur mit Räumen wie dem Allerweltshaus können wir langfristig eine vielfältige Gesellschaft weiterhin aufbauen, in der Menschen ohne Angst leben können.

Deshalb wollen wir unsere Zukunft langfristig sichern.

Die Eigentümer überlegen zur Zeit eine neue Perspektive. Sie planen den Abriss und Neubau des hinteren Gebäudeteils. Wir vom Vorstand des Allerweltshauses wünschen uns eine genossenschaftliche Form der Beteiligung an dem Bauvorhaben. Grundsätzlich sind wir mit den Eigentümer in einem konstruktiven Gesprächsprozess und hoffen auf eine Einigung, die die Zukunft des Allerweltshauses langfristig absichert.

Das Allerweltshaus wird als Institution vom Integrationsrat der Stadt Köln unterstützt und ist anerkannt als Interkulturelles Zentrum. Außerdem sind wir Mitglied im DPWV und Eine Welt Netz NRW.

Zu einem ersten Zukunftsworkshop kamen über 70 Unterstützer*innen, denen das Allerweltshaus am Herzen liegt und die gemeinsam die Zukunft des Allerweltshauses gestalten wollen. Mit Nutzergruppen, engagierten Nachbar*innen und Fachleuten wurden erste Perspektiven erarbeitet.

Gemeinsam mit allen Interessierten soll die Phase die Umbruchs geplant und gestaltet werden. Wir möchten einen Weg finden, unsere Räumlichkeiten zu verbessern, Kapazitäten zu schaffen für weitere Projekte kultureller und politischer Bildung und das Allerweltshaus als Sozialen Freiraum zu erhalten.

Wir freuen uns, wenn Sie das [5. Menschenrechtsfestival](#) des Allerweltshaus am Samstag, den 10. Juni 2017 ab 14 Uhr im Quäkernachbarschaftsheim, Kreuzerstr. 5 in Ehrenfeld besuchen. Lernen Sie die vielfältige Arbeit des Allerweltshauses kennen.

Der Vorstand

Ansprechspartner: Jürgen Crummenerl (+49 172 4186239)